Leberegel-untersuchung aus der Milch

LKV Weser-Ems

... denn es geht um Ihre Milch

Warum Tankmilch auf Leberegel untersuchen?

Leberegelinfektionen äußern sich oft unspezifisch und verlaufen beim Rind chronisch. Anzeichen sind:

- Leistungsminderungen (über 400 kg Milch pro Kuh und Jahr möglich)
- Fruchtbarkeitsprobleme
- höhere Abortraten
- vermindertes Wachstum

Kennen Sie den Infektionsdruck Ihres Betriebes?
Gefährdungsgebiete sind oft streng regional begrenzt. Möglicherweise haben Sie ein Problem, Ihr Nachbar jedoch nicht. Je nach Beweidungsflächen, aber auch nach Witterung können sehr unterschiedliche Infektionslagen vorliegen, sowohl von Betrieb zu Betrieb, als auch von Jahr zu Jahr.

Was tun?

Durch die Untersuchung der Tankmilchprobe ermitteln Sie den Status der gesamten Milchkuhherde.

Da es in Deutschland kein zugelassenes Medikament für laktierende Kühe gibt, ist es besonders wichtig, den Infektionsdruck im Betrieb zu kennen und Maßnahmen zu ergreifen, um Neu- und Reinfektionen zu vermeiden.

Daher erhalten Sie zusätzlich:

- ausführliche Erläuterungen zu dem Ergebnis
- Hinweise zu Übertragungswegen
- Empfehlungen über Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Neuinfektionen im Betrieb

Warum jährlich Tankmilch-untersuchungen?

Für Sie als Landwirt ist es wichtig, die Infektionslage *Ihres* Betriebes aktuell für das Jahr zu kennen, um in Absprache mit Ihrem Tierarzt erforderlichenfalls eine Behandlung vornehmen zu können, bzw. Maßnahmen zu ergreifen, um Neuinfektionen zu vermeiden. Da die Antikörpergehalte sehr langsam sinken, ist eine Beprobung in kürzeren Abständen nicht sinnvoll, sondern eine jährliche Untersuchung zum Ende der Weideperiode.

Das Ergebnis

- nicht oder schwach infiziert
- leicht infiziert
- stark infiziert
- sehr stark infiziert

Stark oder sehr stark infiziert bedeutet, es ist ein hoher Antikörpergehalt vorhanden. In so einem Fall müssen Sie davon ausgehen, dass ein großer Teil Ihrer Milchkühe mit dem Leberegel infiziert wurde und auch entsprechend Schäden aufgetreten sind. Ein hoher Gehalt an Antikörpern steht nicht für eine adäquate Immunabwehr!

Und so geht‘s...

Wir schicken Ihnen gerne Proberöhrchen zu (0491/92809-46 oder info@lkv-we.de) oder Sie sprechen Ihren Milchleistungsprüfer an.
Die Probenröhrchen können per Post oder über die Probenwagen des Milchlabors geschickt werden. Sie können sie natürlich auch direkt beim Milchlabor in der Großstraße 30 in Leer abgeben.
Die Untersuchung erfolgt zum Ende der Weidesaison, im Oktober/ November.
Die Proben werden bei uns im Labor auf Antikörper gegen den großen Leberegel untersucht. Daraus lässt sich auf den Befall mit Leberegeln schließen. Schicken Sie einfach eine Tankmilchprobe. Wollen Sie nur eine bestimmte Gruppe überprüfen, nehmen Sie von diesen Tieren eine Sammelmilchprobe.

Vorteile

- Untersuchung aus Milchproben
- schnelle Bestimmung des betriebsindividuellen Infektionsdruckes
- bei jährlicher Untersuchung wird Gefährdungspotenzial erkannt
- Die Ergebnisse werden ausführlich erläutert und Sie erhalten Hinweise zu Übertragungswegen und Empfehlungen über Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Neuinfektionen im Betrieb

Unser Angebot

- Milchleistungsprüfung
- Qualitätsprüfung
- QM-Milch
- Herdenmanagementsysteme NETRIND und HERDE
- Melkanalyse und Überprüfung der Melktechnik
- DNA - Erregeruntersuchung
- Trächtigkeitsuntersuchung aus Milchproben
- GKUH*plus*
- Leberegeluntersuchung

LKV Weser-Ems

Landeskontrollverband Weser-Ems e.V. • Großstraße 30 • 26789 Leer
Telefon 0491 92809 - 46 • Fax 0491 92809 - 28 • E-Mail info@lkv-we.de • www.lkv-we.de